

Niederschrift
über die 41. Sitzung des 5. Beirates für Seniorinnen und Senioren
der Landeshauptstadt Kiel
am Donnerstag, 01.11.2012, 9:30 Uhr,
im Magistratssaal

Beginn : 09:30 Uhr

Ende: 12:28 Uhr

Anwesende Beiratsmitglieder:

- Herr Böttcher
- Frau Butenschön
- Herr Glüsing
- Herr Kätelhön
- Herr Klagge
- Herr Hein
- Frau Koch
- Herr Mehlhorn
- Herr Niedergesäss
- Frau Packbier
- Herr Petsch
- Herr Rakow
- Herr Prof. Dr. Reinfandt
- Frau Schunke
- Frau Scholz
- Frau Scheffer
- Herr Sachse
- Herr Dr. Stephan
- Frau Stöckmann
- Frau Tiedemann
- Frau Voß
- Herr Zimmermann

Entschuldigte Beiratsmitglieder:

- Herr Bröer
- Herr Schmidt

Schriftführerin: Frau Schöler

TOP 1 Eröffnung der Sitzung

Herr Klagge eröffnet die Sitzung und begrüßt alle Beiratsmitglieder, Gäste aus Gewerkschaft und Verbänden, Herrn Malonn von der CDU, Herrn Jenning aus der Ratsfraktion Direkte Demokratie, Herrn Bornhöft vom Beirat für Menschen mit Behinderung und Herrn Dr. Pabst von der Pumpe. Herr Dr. Pabst ist in die Sitzung gekommen, um sich für die intensive Unterstützung insbesondere von Frau Koch und Frau Tiedemann bei der Umsetzung des Seniorenkinos in der Pumpe zu bedanken. Die Veranstaltung ist so erfolgreich angelaufen, dass versucht wird, daraus ein im 14 tägigen Rhythmus stattfindendes Programm zu gestalten.

Herr Klagge begrüßt Herrn Polizeidirektor Hoppe von der Polizeidirektion Kiel zum heutigen Schwerpunktthema „Senioren im öffentlichen Verkehrsraum“.

TOP 2 Genehmigung der Tagesordnung

Die Tagesordnung wird genehmigt.

TOP 3 Genehmigung der Niederschrift vom 04. Oktober 2012

Herr Mehlhorn befürchtet zu TOP 7.2 auf längere Sicht Probleme, wenn die in der Niederschrift erwähnten Anlagen nicht mit der Niederschrift an den Sozialausschuss (ASWG) weiter geleitet werden.

Herr Klagge bittet um Abstimmung darüber, ob die in der Niederschrift zitierten Tischvorlagen automatisch an den ASWG weitergegeben werden sollen.

Beschluss: Mit 6 Gegenstimmen beschlossen.

TOP 4 Seniorinnen und Senioren fragen und regen an

Herr Bull (Gast) berichtet, dass der Bau des barrierefreien Zugangs zur Fähre in Holtenau zügig voran schreitet.

Ergebnis: Zur Kenntnis genommen.

TOP 5 Schwerpunktthema „Senioren im öffentlichen Verkehrsraum“

In seinem Referat weist Herr Polizeidirektor Hoppe darauf hin, dass es immer mehr ältere Menschen geben wird und sich somit das gesamte gesellschaftliche Leben ändern wird, auch im Straßenverkehr.

Statistisch gesehen ist die Anzahl der Verkehrsunfälle in Kiel, bei denen Ältere (65 plus) betroffen waren, seit 2004 kaum angestiegen. Bei einem Drittel der Fälle waren die Senioren /Seniorinnen die Unfallverursacher. Hauptursachen sind die Missachtung von Vorfahrtsregeln und Abbiegefehler. Komplexe Situationen können z.B. aufgrund von verzögerten Wahrnehmungs- und Reaktionszeiten oft nicht richtig eingeschätzt werden. Sogenannte Aggressionsdelikte (zu schnell, zu dichtes Auffahren) sind dagegen bei älteren Verkehrsteilnehmerinnen/Verkehrsteilnehmern selten.

Ältere Menschen, die als Fußgänger unterwegs sind, nehmen Radfahrer insbesondere auf den Gehwegen als Gefahr wahr, besonders wenn der Gehweg auch noch durch parkende Kraftfahrzeuge genutzt wird. Statistisch gesehen hat es in Kiel 2011 aber nur vier Unfälle mit Radfahrern gegeben, in die über 65-Jährige verwickelt waren, davon waren in zwei Fällen die Seniorinnen/Senioren Unfallverursacher.

Die Mitglieder des Beirates geben zu bedenken, dass „Fast-Unfälle“ in der Statistik nicht auftauchen und ältere Menschen durch ihr defensives Verhalten viele Unfälle verhindern. Es wird eine Kennzeichnungspflicht und eine regelmäßige Überprüfung der Fahrradfahrerinnen/Fahrradfahrer angeregt.

Herr Hoppe betont, dass es ja nicht „die Radfahrer“ gibt; vielmehr geht es darum, zu erreichen, dass sich rüpelhafte Radfahrer regelgetreu verhalten.

Im Hinblick auf das Ziel der Landeshauptstadt Kiel, fahrradfreundlichste Stadt zu werden, ist mit einem weiteren Anstieg von Radfahrerinnen/Radfahrern zu rechnen. Frau Stöckmann regt in diesem Zusammenhang ein gemeinsames Projekt von Politik, Polizei und Beirat an mit dem Ziel einer Kennzeichnung von Fahrradfahrerinnen/Fahrradfahrer.

Herr Hoppe zieht folgendes Fazit:

Ältere Menschen im Straßenverkehr sind bei Unfällen bisher unterrepräsentiert, haben stärker ausgeprägte Ängste, ein höheres Verletzungsrisiko und Schwierigkeiten bei komplexen Verkehrssituationen. Altersbedingte Defizite können sie jedoch durch einen flexiblen Umgang mit Mobilitätsbedürfnissen (z.B. keine Nachtfahrten mehr), Anpassen des Fahrverhaltens an die persönlichen Fähigkeiten, eine hohe Regeltreue und geringe Risikoakzeptanz sowie die Nutzung hoher Sicherheitsausstattungen in ihren Fahrzeugen ausgleichen.

Als Ziele für die Zukunft nennt Herr Hoppe die Entschleunigung des gesamten Verkehrs, die Entzerrung von komplexen Verkehrssituationen und die Verbesserung der Sichtbarkeit durch

die Möglichkeit, Sichtbeziehungen herzustellen. Neuentwicklungen im Fahrzeugbereich müssen eine leichte Bedienbarkeit und Übersichtlichkeit zum Ziel haben, Gefahrenaufklärung und Verkehrsunterricht müssen weiterhin erfolgen. Zukünftig sollten die Schulen das Thema Regelakzeptanz und Regeltreue mehr beachten.

Herr Klagge bedankt sich bei Herrn Hoppe für den interessanten Vortrag. Jeder/jede Verkehrsteilnehmer/in ist aufgerufen, sich selbstkritisch zu beobachten, inwiefern er noch sicher im Verkehr ist. Mit dem Mobilticket möchte der Beirat für Seniorinnen und Senioren dazu beitragen, dass ältere Menschen, die sich nicht mehr sicher im Straßenverkehr fühlen, ihren Führerschein abgeben und dafür ein Jahr kostenlos den öffentlichen Nahverkehr nutzen können.

Herr Klagge wünscht Herrn Hoppe viel Erfolg für seine weitere Arbeit.

Aus dem Beirat wurde der Wunsch geäußert, in einer der nächsten Sitzungen zum Thema „Überwachung des ruhenden Verkehrs“ einen Vertreter des Kieler Ordnungsamtes zu hören.

TOP 6 Mitteilungen des Vorstands:

a) Herr Klagge berichtet, dass der „Seniorenpass“ im nächsten Jahr 40 Jahre wird. Aus diesem Anlass soll es am 26.02.13 oder am 05.03.13 eine kleine Feier geben.

b) „Musik am Nachmittag“ (23.10.2012) war wieder einmal eine hervorragend gelungene Veranstaltung. Mit 200 Personen war sie bis auf den letzten Stuhl besetzt. Herr Klagge bedankt sich bei den Helferinnen und Helfern aus dem Kreis des Beirates: Frau Scheffer, Frau Schunke, Frau Koch, Frau Packbier, Herrn Sachse, Herrn Petsch, Herrn Zimmermann. Ebenfalls unterstützt wurde die Veranstaltung von Frau und Herrn Klagge. Die nächste Veranstaltung „Musik am Nachmittag“ ist für den 14. Mai 2013 geplant.

c) Für die gemeinsame Sitzung mit den Mitgliedern des ASWG am 31.01.2013 sollten aus den Fachgruppen Themen genannt werden. Vorschläge hierzu können noch bis zum 15. November an Herrn Klagge gemeldet werden, dann wird der Vorstand diese zusammentragen.

Frau Packbier nennt als Thema: **Bezahlbarer** Wohnraum für Seniorinnen und Senioren. Frau Stöckmann ergänzt, dass ältere Menschen, die ihre Wohnung barrierefrei umbauen möchten, erst ab einem Investitionsvolumen von 12.500 € Zuschüsse erhalten. Dieser Betrag sollte wesentlich niedriger ausfallen, da viele Seniorinnen und Senioren ansonsten ausgeschlossen seien.

d) Die Teilnehmerinnen/Teilnehmer der Besichtigung des KN-Druckzentrums erhielten schriftliche Informationen zu Ort, Zeitpunkt und Busverbindungen.

e) Herr Klagge teilt mit, dass Herr Hegedüs, Leiter des Kieler Sportamtes, in der letzten Vorstandssitzung über den Sachstand der Auswertung des Gutachtens zur Sportentwicklung in Kiel berichtet hat. Interessierte können den Sportförderungsplan bei Herrn Klagge ausleihen. Als vorrangige Aufgaben nannte Herr Hegedüs den Bau der Schwimmhalle und die Sanierung der Sportplätze. Zur Aufstellung von Seniorensportgeräten gibt es aus Gettorf die Meldung, dass diese kaum angenommen werden. Umso wichtiger sei es, dass der Beirat rechtzeitig bei der Auswahl der richtigen Geräte eingebunden wird.

f) Herr Klagge erinnert an den Nachtspaziergang zur Feststellung von Gefahrstellen am 15.11.2012 um 19 Uhr Bereich Altstadt (Treffpunkt vor dem Club 68, Ringstr. 68)

Ergebnis: Zur Kenntnis genommen

TOP 7 Berichte

7.1 Aus den Fachgruppen

Ältere Menschen im öffentlichen Verkehrsraum

Die Fachgruppe hat sich auch mit dem Gutachten der UNI Kiel zur Sportentwicklung beschäftigt: Es wird bedauert, dass Seniorinnen/Senioren darin kaum Erwähnung finden.

Ein weiteres Thema war das Nebeneinander im Straßenverkehr. Da das Ordnungsamt für den ruhenden Verkehr zuständig ist, sollte eine verantwortliche Person aus diesem Bereich in den Beirat eingeladen werden. Das von der FG vorbereitete Schreiben an die Stadtpräsidentin wurde versandt.

Schutz und Sicherheit für ältere Menschen

Nächster Termin ist am 08.11.2012 ab 09:30 Uhr im Amt für Familie und Soziales, im Raum 119 a.

Öffentlichkeitsarbeit

Herr Sachse erwähnt kurz den erfolgreichen Start des Seniorenkinos in der Pumpe. Nächste Vorstellung ist am 10.11.12, eine Reservierung wird empfohlen.

Die geplante Regionalkonferenz in Kiel wird aufgrund von Terminüberschneidungen vom 13.03.2013 auf den Herbst 2013 verschoben. Da es zu diesem Termin einige organisatorische Fragen zu klären gab, wird der LSR eine entsprechende Mappe erstellen für alle, die zukünftig die Regionalkonferenz ausrichten werden.

Wohnen und Pflege im Alter

Am 30.10.2012 wurde die Einrichtung „Haus Uhlenkrog“ besichtigt. Frau Packbier berichtet, dass sie sehr nett empfangen wurden und von der hellen, freundlichen Einrichtung beeindruckt waren. Es gibt überwiegend Einzelzimmer (drei Doppelzimmer für Ehepaare). Die Bewohner wirkten zufrieden und entspannt, die Atmosphäre wurde als harmonisch empfunden.

Nächster Termin ist der 15.01.2013, es soll die Hausgemeinschaft in der Harmsstraße besichtigt werden, alternativ das Servicehaus in Mettenhof.

Ergebnis: Zur Kenntnis genommen.

7.2 Ausschüsse der Stadt

Ausschuss Soziales, Wohnen und Gesundheit:

Herr Klagge berichtet, dass Antworten zu den offenen Fragen bezüglich des „Mobiltickets“ in der Novembersitzung vorliegen sollen.

Ergebnis: Zur Kenntnis genommen.

7.3 Aus den Ortsbeiräten

Keine Berichte.

Ergebnis: Zur Kenntnis genommen.

7.4 Andere Gremien und sonstige Veranstaltungen

a) Frau Schunke hat an der Sitzung des Beirates für Menschen mit Behinderung am 26.10.12 teilgenommen: Es wurde der Entwurf zum Sport- und Freizeitbad vorgestellt, eine Aktion zum Thema Fahrradwildwuchs wird geplant (möglichst in Zusammenarbeit mit dem

Beirat für Seniorinnen und Senioren), das Kieler Woche Plakat 2013 wurde wegen der Farbgestaltung -Blau in Blau- bemängelt.

Das Konzept zur „Kriminalitätsprävention für Seniorinnen und Senioren“ aus dem Jahr 2003 soll überarbeitet werden. Ein Kreis von 20 Interessierten aus Politik, Verbänden und Vereinen trifft sich hierzu regelmäßig: der nächste Termin ist im November.

b) Frau Scholz berichtet, dass die Ergebnisse einer Umfrage aus 2011 zum Thema „Älter werden in Gaarden und Mettenhof“ vorgestellt wurden. Die Seniorenwohnanlage im Gustav-Schatz-Hof ist zu ¾ an ältere Menschen aus den Umlandgemeinden vermietet, die für Migrantinnen/Migranten vorgesehenen Wohnungen sind noch nicht vermietet.

c) Herr Klagge hat am 8. Oktober 2012 im Städtischen Krankenhaus vor der LAG „Herz und Kreislauf“ einen Vortrag über die Arbeit des Beirates für Seniorinnen und Senioren gehalten.

Ergebnis: Zur Kenntnis genommen.

TOP 8 Berichte aus den Ämtern und Betrieben

Die Sitzungstermine der städtischen Gremien, des Beirates für Seniorinnen und Senioren und des Vorstands für das Jahr 2013 wurden verteilt.

TOP 9 Verschiedenes, Termine, Einladungen

a) Herr Klagge hat die kompletten Unterlagen des Grundkurses für Seniorenbeiräte in S-H an alle Mitglieder mit Internetanschluss gesandt. Weitere Interessierte können ein Leseexemplar bei ihm ausleihen.

b) Nach der Sitzung am 06.12.2012 findet im Restaurant „Ratskeller“ das Weihnachtstreffen statt. Herr Klagge hofft, dass möglichst alle Mitglieder teilnehmen. Frau Butenschön hat für 12 Uhr das „Bürgermeisterzimmer“ reservieren lassen, der Raum steht bis 15 Uhr zur Verfügung. Es wird vorgeschlagen, die Sitzung am 06.12. bereits um 9 Uhr zu beginnen, damit sie rechtzeitig um 12 Uhr beendet werden kann.

Beschluss: Mit zwölf Stimmen beschlossen.

c) Das erste Treffen zur Bildung eines Kundenparlaments im Sophienhof wurde wegen der Erkrankung der Centermanagerin abgesagt.

d) Herr Bornhöft gibt bekannt, dass es ein erstes Treffen von Mitgliedern des Beirates für Menschen mit Behinderung zur Planung einer Aufklärungsaktion bezüglich des Fahrradwildwuchses am 05.11.2012 im „stadtcafe“ gibt.

Schwerpunktthema der Dezembersitzung ist die Vorstellung des Entwurfs des Sport- und Freizeitbades. Als Referent wird der Geschäftsführer der Kieler Bäder GmbH, Herr Loeser, erwartet.

Ergebnis: Zur Kenntnis genommen.

Herr Klagge bedankt sich bei allen Anwesenden und schließt die Sitzung.

gez. Jürgen Klagge
-Vorsitzender-

gez. Schöler
-Geschäftsführung-